

nicht vorliegt, für die Biographie des Constantinus Africanus also nur mit Vorsicht verwerten können. Angesichts der dargestellten Quellsituation wird daher im folgenden, sofern nicht anders angegeben, der Bericht des Petrus Diaconus die Basis für die Lebensbeschreibung des Constantinus bilden³⁹.

Constantinus Africanus wurde demnach zwischen 1000 und 1020⁴⁰ in Carthago geboren. Ob damit die auf den Ruinen des antiken Carthago entstandenen Dörfer oder die nahebei gelegene Stadt Tunis gemeint ist, kann nicht mit Sicherheit entschieden werden, letzteres erscheint aber für einen gebildeten Mann wohl nicht bauerlicher Herkunft wahrscheinlicher⁴¹. Manches spricht dafür, daß Constantinus als Christ geboren wurde: So ist er ausschließlich unter dem christlichen Namen Constantinus bekannt, außerdem weisen seine medizinischen Kenntnisse auf die christliche Religionszugehörigkeit, denn für die gebildete Elite der Christen und Juden im islamischen Gebiet war Arzt ein typischer Beruf. Es gibt jedoch keinen Beleg dafür, daß Constantinus selbst Arzt gewesen wäre. Auch erklärt sich seine Flucht aus Afrika ausgerechnet in das christliche Italien nur durch sein Christentum, andernfalls hätten sich islamische Gebiete doch eher als Fluchtziele angeboten⁴². Schließlich ist auffällig, daß Petrus Diaconus nichts von einem Übertritt des Constantinus vom Islam zum Christentum berichtet⁴³, wobei doch anzunehmen ist, daß ein derartig

39) So zuletzt auch HETTINGER, Lebensgeschichte (wie Anm. 3).

40) Dies ergibt sich aus seiner ungefähren Todeszeit und den Angaben des Petrus Diaconus, er sei in hohem Alter gestorben; vgl. in den Details HETTINGER, Lebensgeschichte (wie Anm. 3) S. 518 Anm. 8 und S. 522.

41) Für Tunis plädieren Lynn THORNDIKE, *A History of Magic and Experimental Science* 1 (1923) S. 743 f., SCHIPPERGES, Übersetzer (wie Anm. 36) S. 63 Anm. 5 und BLOCH, *Monte Cassino* (wie Anm. 3) S. 98 f. HETTINGER, Lebensgeschichte (wie Anm. 3) S. 521 f. favorisiert dagegen die Dörfer auf den Ruinen von Carthago mit dem Hinweis, daß dort in der Mitte des 11. Jh. und später noch eine blühende christliche Gemeinde mit ihrem eigenen Erzbischof existierte. Vielleicht hat sich der Mönch Petrus Diaconus für Carthago entschieden, weil dieser seit der Spätantike (und auch zur Zeit des Constantinus Africanus noch) besetzte Bischofssitz ihm als Christen einfach geläufiger war. Ein Mann mit der Bildung eines Constantinus Africanus würde jedenfalls besser in ein städtisches Umfeld passen, zumal die islamische Kultur im wesentlichen eine 'Stadtkultur' war.

42) Auch HETTINGER, Lebensgeschichte (wie Anm. 3) S. 522 f. sieht in ihm einen Christen von Geburt.

43) Letztlich gibt es nur zwei wenig überzeugende Belege dafür, daß Constantinus Africanus muslimischer Abkunft gewesen sein soll: Zum einen die zweifelhaften Angaben bei M. Mathaeus F. (siehe oben), zum anderen die Bezeichnung des